



VBSM - Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e.V.
 Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. (VBSM)
 Pöltnerstr. 25
 82362 Weilheim
 Tel. 0881/20 58
 Fax 0881/89 24
 E-Mail:
 info@musikschulen-bayern.de
 Internet: www.musikschulen-bayern.de

Redaktion:
 Elisabeth Obermeyer, Wolfgang Greth

Musikschule braucht Qualität – Fortbildungen!

Hier stellen wir Ihnen in jeder Ausgabe einen aktuellen Fortbildungstipp aus dem Fortbildungsprogramm des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen (VBSM) vor. Das VBSM-Fortbildungsprogramm wird jedes Jahr in Zusammenarbeit mit der AG Fortbildung erstellt und enthält eine bunte Mischung aus mehr als 40 Workshops, Seminaren und Fachtagen zu verschiedenen Themengebieten.

Early Bird – Aspekte zum frühen Einstieg auf der Klarinette

Wie könnte ein effizienter und zeitgleich musikalisch bereichernder früher Unterrichtsbeginn mit der Klarinette funktionieren? Welche geeig-



Der Referent Nicolai Pfeffer.
 Foto: privat

neten Lehrwerke existieren aktuell zu diesem Thema und vor welche methodisch-didaktischen Herausforderungen stellt uns der Zahnwechsel? In diesem Workshop werden verschiedene Konzepte zum frühen Einstieg auf der Klarinette (ab ca. 6,5/7 Jahren) erarbeitet und erfolgreiche Modelle zu dieser Thematik aus anderen europäischen Ländern vorgestellt. Neben einem intensiven Erfahrungsaustausch mit den Kolleg*innen stehen zudem Themen wie Unterrichtsform, ein ausführlicher Überblick geeigneter Literatur, Kinderinstrumenten- und Materialwahl sowie Aspekte der körperlichen und motorischen Entwicklung im Vordergrund. Das Seminar wendet sich an alle Klarinettenlehrkräfte.

Zum Referenten: Nicolai Pfeffer ist VBSM-Fachberater für Klarinette. Seit 2013 unterrichtet er an der Musikschule Grünwald e. V. Darüber hinaus ist er Lehrbeauftragter für Klarinette und Fachdidaktik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover sowie an der Hochschule für Künste Bremen. Neben seiner künstlerischen und pädagogischen Tätigkeit ist Nicolai Pfeffer Herausgeber und Bearbeiter etlicher Editionen klassisch-romantischer Klarinettenwerke.

Das Seminar findet am Samstag, den 16. Mai 2020 in der Musikschule Grünwald e. V. statt. Anmelden können Sie sich noch bis zum 24. April 2020 auf der Website des VBSM unter musikschulen-bayern.de in der Rubrik Lehrkräfte. Die Veranstaltung finden Sie unter der Kursnummer 19-33.

Gründung eines Netzwerks Inklusion im VBSM

Inklusive Musikschulentwicklung

„Wir ermöglichen die Teilhabe aller Menschen an der Musik, auch durch aufsuchende Angebote. Wir bekennen uns daher zur Inklusion als Anspruch und Aufgabe. Vielfalt und Heterogenität erkennen und nutzen wir als Chance und stellen dabei den einzelnen Menschen in den Mittelpunkt.“ Leitbild des VBSM, 2015

Um die inklusive Entwicklung des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen und all seiner Mitgliedsschulen wirkungsvoll zu begleiten und proaktiv zu fördern, verankert der erweiterte Vorstand des Verbandes ein „Netzwerk Inklusion“ in seiner Verbandsstruktur. Auf seiner Sitzung im Februar 2020 stimmten die Mitglieder des Erweiterten Vorstandes dem von Daniela Holweg (VBSM-Fachberaterin für Musik und Menschen mit Behinderung) und Robert Wagner (Musikschule Fürth, VdM Fachausschuss Inklusion) formulierten Antrag einstimmig zu und beriefen Robert Wagner zum ersten Sprecher des Netzwerkes. Künftig wird die*der Landesfachsprecher*in Inklusion durch die mit Querschnittsaufgaben betrauten Fachberater*innen für deren Berufszeitraum gewählt und dem Erweiterten Vorstand vorgeschlagen. Der*die Landesfachsprecher*in des Netzwerkes gehört als nicht-stimmberechtigtes Mitglied dem Erweiterten Vorstandes an. Daniela Holweg vertritt den VBSM weiterhin auf Bundesebene (Zusammenkünfte der Landesfachsprecher*innen Menschen mit Behinderung/Inklusion im VdM).

Durch die strukturelle Vernetzung aller mit Querschnittsaufgaben betrauten Fachberater*innen und lokalen

Ansprechpartner*innen an den Musikschulen wird es möglich, die inklusive Entwicklung des VBSM und seiner Mitgliedsschulen anhand von Indikatoren zu beobachten (Monitoring), gegebenenfalls einen erkannten Handlungsbedarf in den Vorstand des VBSM einzubringen sowie themenbezogene Fachtagungen und Arbeitsgruppen im Land zu organisieren.

Der*die gewählte Sprecher*in des Netzwerkes wirkt nach innen und außen als Ansprechpartner*in und stellt sich den Fragen, die im Zusammenhang mit einer inklusiven Entwicklung entstehen. Die inklusive Schulentwicklung schließt die Haltung aller Mitarbeiter*innen, die Strukturen des Systems Musikschule und die Unterrichtspraxis ein.

Mit Überzeugung vertritt der Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen das Welt- und Selbstverständnis „Inklusion“: Jeder Mensch ist ein Teil der Summe aller Menschen (Teilsein). Er gehört dazu, weil er da ist. Aus diesem Verständnis und dieser Haltung heraus leitet sich für den VBSM der Handlungsauftrag ab, im Rahmen der eigenen Zuständigkeit eine inklusive gesellschaftliche Entwicklung zu unterstützen, die das Menschenrecht auf Teilhabe umsetzt, die Möglichkeit einer individuellen Teilgabe fördert und deren Notwendigkeit begründet und so das subjektive Gefühl der Zugehörigkeit (Sense of Belonging) unterstützt.

Die öffentlichen Musikschulen in Bayern treffen geeignete Maßnahmen, um ALLEN MENSCHEN die Möglichkeit zu geben, ihr kreatives, künstlerisches und intellektuelles Potenzial zu entfalten und zu nutzen, nicht nur für sich selbst, sondern auch zur Be-

reicherung der Gesellschaft (vgl. UN-Behindertenrechtskonvention, Artikel 30) und tragen im Bereich ihrer Zuständigkeit und im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu einer gesamtgesellschaftlichen inklusiven Entwicklung bei. Sie haben den Grundsatz, durch eine inklusive Schulentwicklung allen Menschen annehmbare, attraktive musikalische Bildungsangebote zu machen, jeden Menschen bestmöglich zu fördern und auch Grundlagen für eine Berufsausbildung zu schaffen.

Um diese Ziele zu erreichen, sind Musikschulen als eigenständige Bildungs- und Kultureinrichtungen fester Bestandteil der kommunalen Bildungslandschaft in Bayern. Die Bayerische Sing- und Musikschulverordnung erweist sich einmal mehr mit ihren verlässlichen Beschäftigungsverhältnissen, der Grundfachverpflichtung, der Spitzen- und Breitenförderung wie

auch den niederschweligen Angeboten als unverzichtbare Grundlage, um dem Anspruch einer inklusiven Schulentwicklung entsprechen zu können.

Ein Beispiel gelungener Netzwerkarbeit bayerischer Musikschulen ist das Vaterstettener Inklusive Soundfestival (VIS) am 9. Mai 2020, das die Musikschule Vaterstetten in Zusammenarbeit mit dem Seniorenwohnpark Carecon in Vaterstetten und dem Landkreis Ebersberg veranstaltet. Mit dabei sind zahlreiche Musikgruppen und Bands aus der Region und als Highlight die vielfach prämierte und bekannte inklusive Band der Musikschule Fürth „Vollgas“. Im Rahmen des Festivals gibt es zahlreiche Workshops zum gemeinsamen Musizieren sowie eine Podiumsdiskussion, moderiert vom Schirmherr des Festivals, dem Stadtrat und Behindertenbeauftragten der Stadt München, Oswald Utz.



Musiker*innen mit und ohne Behinderung, Profis und Laien, gemeinsam im Netzwerk Inklusion. Foto: Erich Birk

Aktivitäten bündeln, neue Wege gehen

Neue Fachberater*innen im Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen (VBSM)

Zur Unterstützung der fachlich-inhaltlichen Arbeit an den bayerischen Musikschulen und der Integration in andere Bildungsnetzwerke setzt der VBSM Fachberater*innen ein. Ihre Aufgabe liegt in der Sammlung und Kommunikation fachspezifischer relevanter Informationen und in der Beratung von Institutionen sowie Einzelpersonen.

Die Fachberater*innen sind Gesprächspartner*innen für den Gedankenaustausch, zum Beispiel mit anderen Fachverbänden, initiieren Grundsatzpapiere und Kooperationsmodelle, veranstalten Aktionstage sowie Arbeitstreffen und setzen so wertvolle Impulse für die Verbandsarbeit. Zudem stehen sie als Expert*innen im jeweiligen Fachbereich für Anfragen aus den Musikschulen zur Verfügung. So beraten sie zum Beispiel im Hinblick auf die Richtlinien und Prüfungsmodalitäten zu den Freiwilligen Leistungsprüfungen.

Einmal jährlich findet im Rahmen des Bayerischen Musikschultages das Fachberater*innen-Meeting statt, bei dem sich die Fachberater*innen untereinander austauschen, ihre Aktivitäten bündeln und neue Wege der fach-

bereichsübergreifenden Zusammenarbeit einleiten können.

Die Fachberater*innen werden jeweils für einen Zeitraum von zwei Jahren vom Erweiterten Vorstand des VBSM berufen. Zum 1. März 2020 endete der aktuelle Berufszeitraum, weshalb der Erweiterte Vorstand in seiner Sitzung am 6. und 7. Februar 2020 die Fachberater*innen für den Berufszeitraum vom 1. März bis zum 28. Februar 2022 bestellte. Einstimmig in ihrem Amt bestätigt wurden Alma Flammersberger als Fachberaterin für Akkordeon, Michael Kämmle als Fachberater für Alte Musik, Bärbel Hanslik als Fachberaterin für Blockflöte, Tobias Albrecht als Fachberater für Fagott, Christoph Peters als Fachberater für Freiwillige Leistungsprüfungen, Peter Hackel als Fachberater für Gitarre, Simon Zehentbauer als Fachberater für Horn, Nicolai Pfeffer als Fachberater für Klarinette, Nele Weissmann und Hendrik Fuß als Fachberater für Kontrabass, Peter Hackel als Fachberater für Lehren im Netzwerk Musikschule, Markus Adam als Fachberater für Musik im Alter, Daniela Holweg als Fachberaterin für Musik und Menschen mit Behinderung, Antje Lotz als Fachberaterin für Oboe, Jörg Fabig als Fachbe-

rater für Schlagzeug, Monika Beck als Fachberaterin für Theorie und Gehörbildung, Aloisia Dauer als Fachberaterin für Violine, Heinrich Albrecht als Fachberater für Volksmusik und Sabine Huber als Fachberaterin für Zither.

Als neue Fachberater*innen wurden berufen und haben bereits zugesagt: Martin Danes als Fachberater für Gesang und Chor (Musikschule im Zweckverband Kommunale Bildung Ebersberg), Franz Anton Peter als Fachberater für Hackbrett (Musikschule Inning e. V.), Cornelia Glassl als Fachberaterin für Klavier (Musikschule Neured e. V.) und Gabriele Rüll als Fachberaterin für inhaltliche Anfragen zur Zusammenarbeit von Musikschulen und Kindertagesstätten (Musikschule Nürnberg). Die Fachberatung zu organisatorischen Fragen zur Finanzierung, der Struktur und den rechtlichen Rahmenbedingungen von Kooperationen mit allgemeinbildenden Schulen und Kindertagesstätten wird in Zukunft die Geschäftsstelle des VBSM übernehmen.

„Als Fachberater für den VBSM möchte ich weiter zur Vernetzung der Hackbrett-Spieler*innen beitragen. Ich freue mich auf einen regen Erfahrungsaustausch und gemeinsame Projekte

und möchte somit die Professionalisierung des Instruments weiter antreiben“, so der neu berufene Fachberater für Hackbrett Franz Anton Peter zu seiner Motivation, ehrenamtlich für den VBSM tätig zu sein. Der VBSM bedankt sich ganz herzlich bei allen wieder- und neuberufenen Fachberater*innen. Durch ihre Arbeit leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag für die Weiterentwicklung der Musikschulen und ermöglichen den Austausch und die Vernetzung innerhalb der einzelnen Fachbereiche. Besonderer Dank gilt auch allen Fachberater*innen, die aus persönlichen oder beruflichen Gründen nicht mehr zur Wiederwahl angetreten sind. Durch ihr Engagement in den vergangenen Jahren konnten sie neue inhaltliche Impulse in die Arbeit des Verbandes einbringen und so zur Stärkung des Fachbereichs und des gesamten Musikschulnetzwerkes beitragen.

Weitere Informationen zu den Fachberater*innen finden Sie auf der Website des VBSM unter www.musikschulen-bayern.de/verband/inhalte/fachberater. Hier finden Sie auch immer aktuelle Fortbildungs- und Veranstaltungstipps aus den einzelnen Fachbereichen.

Jazz Youngsters

Neue Fördermaßnahme des Landes-Jugendjazzorchesters Bayern für Kinder im Grundschulalter

Nirgendwo hat ein*e Musiker*in mehr Freiheiten als im Jazz und genau das wird beim neuen Kurs JAZZ YOUNGSTERS genutzt, um Kindern Lust auf Musik zu machen und ihre Kreativität zu fördern. Seit vielen Jahren entwickelt das Landes-Jugendjazzorchester Bayern (LJJB) pädagogische Konzepte, Workshops und Fördermaßnahmen, um Kinder und Jugendliche für Musik zu begeistern. Dazu zählen der Landeswettbewerb JUGEND JAZZT Bayern, die Fördermaßnahmen JUGEND JAZZT, aber auch Workshops wie „Wir gründen eine Schulband“ und die Jazz Juniors Big Band Bayern.

JAZZ YOUNGSTERS ist ein eintägiger Workshop, bei dem ergänzend zum herkömmlichen Instrumentalunterricht kreative Prozesse angestoßen und Motivation zum Üben nachgetankt werden soll. Das Konzept ist so aufgebaut, dass die jungen Musiker*innen

zwischen fünf und neun Jahren zuerst bei einer Konzertmatinee des Landes-Jugendjazzorchesters Bayern und der Jazz Juniors eingestimmt werden. Danach spielen, erleben und musizieren die Kinder in kleinen Ensembles verschiedene Klänge, Rhythmen und Melodien. In den Ensembles erfahren die Kinder die musikalische Notwendigkeit, auf sich und alle anderen Gruppenmitglieder gleichermaßen zu achten, um ein gemeinschaftliches Klangerlebnis zu erreichen. Dies fördert nicht nur instrumentale Klangqualitäten, sondern auch soziale Fähigkeiten im verantwortungsvollen Miteinander. Unter der Anleitung erfahrener Dozent*innen wird von Anfang an gemeinsam improvisiert und komponiert. Ganz ohne Noten öffnen sich dadurch frühe Möglichkeiten zu einem individuellen künstlerischen Ausdruck und zum kreativen Umgang mit Musik. Dabei sind Vorkenntnisse



Mit den Jazz Youngsters erweitert das LJJB seine Fördermaßnahmen um ein Angebot für Grundschulalter. Foto: LJJB

an einem Instrument wünschenswert, aber nicht zwingend notwendig.

Termine 2020

09.04.2020 in Passau (Osterferien)
 28.07.2020 in der Bayerischen Musik-

akademie Alteglofsheim (Sommerferien)
 08.11.2020 in der Bayerischen Musikakademie Marktobderdorf (Herbstferien)
 Infos & Anmeldung: www.ljib.de